



«Ted Scapa... und so nebenbei»: Ausstellung im Kunstmuseum Bern 2016/2017.

DIE LEBENSWELT EINES GROSSEN KÜNSTLERS

Mit verspielter Kreativität und erfinderischem Humor bringt Ted Scapa die Menschen seit Jahrzehnten zum Schmunzeln und Sinnieren. Jetzt wird der Verleger, Illustrator und Gestalter 90 Jahre alt. Kulturpublizist Roy Oppenheim würdigt seinen Freund.

— Text Roy Oppenheim Fotos Tomas Wüthrich

Scapa ist ein Gesamtkunstwerk. Er zeichnet, malt, entwirft Teppiche, kreiert Skulpturen, gestaltet Foulards, Möbel, Vasen, Postkarten, Briefmarken, Swatch-Uhren. Er illustriert Bücher, gestaltet Plakate, moderiert Workshops für Gross und Klein. Er verbindet Kunst mit Kulinarik. Scapa reist, zeichnet, notiert, verlegt Bücher und sammelt Kunst. Berührungsgängste sind ihm fern. Er zeigt sein Schaffen in Grandhotels, Spitätern, Museen, Konzertsälen, im Kultur- und Kongresszentrum Luzern, im Teatro La Fenice in Venedig, im Swatch Art Peace Hotel in Shanghai, im Russischen Museum in St. Petersburg. Scapas holländische Wurzeln sind auf Schritt und Tritt spürbar – die



ROY OPPENHEIM, 80, ist Kulturpublizist und ehemaliger Radio- und Fernsehmanager. Mit Ted Scapa verbindet ihn eine enge Freundschaft.

Kultur der barocken Fülle im Stile der burlesken Welt von Pieter Bruegel dem Älteren mit ihrer Pracht und Vielfalt, mit üppigen und generösen Tafelrunden. Scapa geniesst rauschende Partys; am liebsten wäre ihm das Leben als immerwährendes Fest. Scapa ist ein Homo ludens, ein spielender Mensch, wie ihn sein Landsmann, der Philosoph Johan Huizinga, vor bald einem Jahrhundert definierte.

1500 Bücher in 30 Jahren

Die grundlegende Wende im Leben von Ted Scapa bringt das Jahr 1962. Nach Jahrzehnten der nomadischen Lebensweise und Reisen nach Asien, Indien, Afrika wird der 31-jährige Holländer Eduard Schaap →



Ted Scapa, umringt von Kunst in seiner Wohnung in der Altstadt von Bern.



Sehen lernen: An den «Scapa Memories» 2009 animiert der Künstler Kinder.

in Bern sesshaft. Er heiratet Meret Meyer-Benteli, ändert seinen Namen in Scapa. Die drei Kinder Ghita, Tessa und Till bringen neues Leben in die Familie. Ebenfalls 1962 übernimmt Scapa die Leitung des renommierten Benteli Verlages. Rasch setzt er seine Ideen für ein unkonventionelles Buchprogramm um und macht damit das Familienunternehmen zu einem internationalen Verlagshaus, das er rund 30 Jahre bis 1991 leitet. Anfang der 1960er-Jahre hat sich in der Schweiz Grundsätzliches verändert. Kunst setzt sich im Publikum als neue Lebensqualität durch. Die neue Avantgarde gibt sich – unter dem Einfluss der Massenmedien – populär, es herrscht Aufbruchstimmung. Scapa führt die Reihe «Humor» ins Verlagsprogramm ein, in der noch wenig bekannte Schweizer Humoristen, Kabarettisten, Feuilletonisten vorgestellt werden: César Keiser, Walter Morath, Franz Hohler, Voli Geiler, Alfred Rasser, Hans Gmür, Werner Wollenberger. Scapa ist der Erste, der den damaligen helvetischen Kabarettisten die Möglichkeit offeriert, ihre Texte zu veröffentlichen. Elsie Attenhofer, die Grande Dame des Schweizer Kabarets, verfasst für Benteli die Geschichte des Cabaret Cornichon. Dimitri erhält erstmals einen Partner für seine Texte. Der Kater Jacob von Sven Hartmann und Thomas Härtner wird an der Frankfurter Buchmesse 1974 zu einer Sensation. Der nonkonformistische Scapa macht keinen Halt vor Themen, die eine breite Leserschaft ansprechen. Als wohl erster Verleger kombiniert er Kunst und Küche und



Der Grossvater zeichnet für Chet, eines seiner fünf Enkelkinder.

produziert amüsante Kochbücher; einzelne sind von literarischer Qualität wie etwa der legendäre Briefwechsel «Kulinaritäten» zwischen Hugo Loetscher und Alice Vollenweider. Gegen 1500 Bücher hat Scapa während seiner dreissigjährigen Verlagszeit bei Benteli herausgebracht.

Gespür für den Zeitgeist

Untrüglich ist Scapas Gespür für den Zeitgeist, für Menschen, die etwas in der Öffentlichkeit bewegen. Ein Beispiel: Bundesrat Willi Ritschard. Ted Scapa sammelt heimlich die Sprüche, die der humorvolle Magistrat im Laufe der Jahre von sich gibt. Dann publiziert Scapa die Aphorismen ohne dessen Erlaubnis. Scapas Wagemut



wird belohnt. «Das Wort hat Herr Bundesrat Ritschard» wird ein Grosse Erfolg. Auch mit dem späteren Bundesrat Adolf Ogi entstehen Kooperationen, etwa «Berge», ein verspieltes, übermütiges Buch. Hellscherisch ist das Buch über den Zürcher Sprayer Harald Naegeli, noch bevor dieser richtig bekannt wird. Das Buch zum legendären Film «Die Schweizermacher» erweist sich als ebenso weitsichtig wie die Veröffentlichung der Briefe von Elisabeth Kopp, der ersten Bundesrätin. Aussenseiter, Exotinnen, Menschen am Rande der Gesellschaft gehören zu Scapas Lieblingen. Nur so wird es möglich, dass er Alfred A. Häsler, Autor des berühmten Buches «Das Boot ist voll», gewinnen kann, über die Geschichte des Circus Knie zu schreiben. Es wird ein internationaler Bestseller. Von grosser Bedeutung sind die Bildbände über Künstlerinnen und Künstler des 20. Jahrhunderts: von Marc Chagall und Miró über Pablo Picasso bis zu Wassily Kandinsky und Paul Klee. Es sind Neuentdeckungen dabei wie Andy Warhol oder Frida Kahlo, aber auch Klassiker wie Le Corbusier und Matisse. Neben der internationalen Kunst →

«Spielhaus» (1968–1994): Die TV-Sendung mit Ted Scapa haben Generationen miterlebt.



Familienmensch: Ted Scapa mit seiner Tochter Tessa in Bern.

– STATIONEN EINES VIELFÄLTIGEN LEBENS –



– 1951 –
Der 21-Jährige posiert in den Niederlanden vor der Kamera.



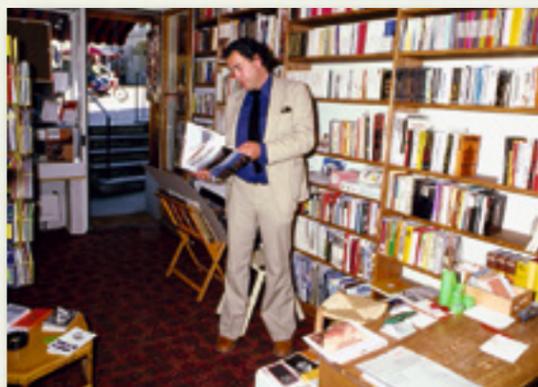
– In jungen Jahren –
Fotografie ist Ted Scapas geheime Passion: Selbstporträt (o.) und Porträt seiner Frau Meret Meyer Scapa (r.).



– 1995 –
Ted Scapa gratuliert Clown Dimitri zum 60. Geburtstag.



– 1987 –
Medienwirksam präsentiert der Verleger das Buch «Rolf Knie. Elefanten und Artisten».



– 1980 –
Als Verleger des Benteli Verlags beweist Scapa Wagemut und geht neue Wege, etwa mit der Kombination von Kunst und Küche.



– Ende der 80er –
Jean Tinguely (r.) lernt Ted Scapa 1982 kennen. Bis zu Tinguelys Tod 1991 erscheinen Hunderte gemeinsamer Bücher.



Zwei finden sich: «Doppelfant», Acryl auf Leinwand.



Die Balance halten: «Zwischen Stuhl und Stuhl», Acryl auf Leinwand.

Wenn die Liebe Flügel bekommt: «Flutterhaft», Öl auf Leinwand.



fokussiert Scapa auf zeitgenössische Schweizer Künstler von Franz Gertsch bis Bernhard Luginbühl und Jean Tinguely.

Humor, um das Leben zu ertragen

Scapas erfinderischen Humor kennen wir von holländischen Künstlern der Gegenwart. Ob Rudi Carrell oder Hape Kerkeeling; ihnen allen ist ein besonderer Sinn für Situationskomik, Poesie, Musikalität, Überraschungen und Freude am Dialog mit dem Publikum eigen. Die leisen Töne, das Zwielflicht der inneren Stimme, die freche Pointe, das Unkonventionelle – alles ist möglich. Scapas Humor ist ansteckend und befreiend. Mit sparsamsten Mitteln schafft er es, Klein und Gross mit seinen

Bildeinfällen, Cartoons und seinem Charisma auf poetische Weise zum Schmunzeln und zum Nachdenken zu bringen. Sein Humor wirkt oft als eine Art Katalysator. Durch ihn wird vieles verständlich und damit auch nachvollziehbar. Scapa besingt mit dem Zeichenstift gleichermassen Dinge, die vergehen, Dinge, die bleiben. Seine Bilderfindungen sind ein betörendes Feuerwerk an Witz, Intelligenz und Charme; es sind Botschaften des Lebens.

Den kindlichen Blick bewahren

Für Ted Scapa bildet das Kindsein, die unumstössliche kindliche Naivität, einen weiteren Fixpunkt seiner künstlerischen Identität. Am Transport dieser Unschuld in

sein Erwachsenenleben arbeitet Scapa seit seiner Jugend. Bereits 1967 beginnt seine TV-Karriere. Erste Kindersendungen sind «Wunderspiegel» und die Rubrik «Zeichnen mit Ted Scapa» in der Sendung «Spielhaus», die von 1968 bis 1994 im Programm des Schweizer Fernsehens steht. Ganze Generationen haben sie miterlebt. Dank ihr wird Scapa zur national bekannten Charakterfigur. Besonders stolz ist er, dass es ihm 1990 gelingt, mit der TV-Kamera Jean Tinguely in seinem Atelier zu besuchen – als Hommage an seinen engen Freund und Mitstreiter. Während 12 Jahren führt Scapa ausserdem auf der Schwand in Münsingen den Workshop «Art-Recycling» der Genossenschaft EvK durch, an



Selbst bunte Foulards hat Ted Scapa gestaltet.

dem Jugendliche aus Schrott Kunstobjekte gestalten. Anlässlich der Expo.02 zieht Scapa auf der Artepilage Neuenburg Hunderte junger Menschen in seinen Bann, als er im Rahmen eines grossen Happenings zeigt, wie man aus weggeworfenem Material Neues schaffen kann. Zum alljährlichen Programm gehören die Workshops im Zentrum Paul Klee Bern, wo Scapa seit 2010 sein eigenes «MiniMuseum» im Kindermuseum Creaviva besitzt.

Ted Scapa ist ein begabter Kommunikator, der die Herzen seines Publikums berührt. Ob mit Kindern, am Ärztesymposium, im Managementseminar oder bei Generalstabskursen der Schweizer Armee – bei solchen Events läuft er zur Hochform auf. Das Bad in der Menge ist für ihn pure Lust. Er liebt Momentaufnahmen, im Bewusstsein der Unvollkommenheit jedes Augenblicks.

Labor der Kreativität

Scapas Neugierde scheint alle Grenzen zu sprengen. Auf engem Raum, in seinem schlossähnlichen früheren Zuhause in Vallamand am Murtensee, sind unterschiedlichste Exponate versammelt: Erinnerungen an Reisen, anonyme Ritualkunst aus Afrika, Indien, China, Ozeanien, Mittel- und Südamerika, Souvenirs aus der Trivialkultur der Gegenwart inmitten von Werken der zeitgenössischen Kunst. Was scheinbar wild durcheinandergewürfelt nebeneinandersteht, hat durchaus System: Scapa zeigt auf die Fotografie eines



Ted Scapas farbenfrohe Swatch von 2009.

Verhüllungsprojekts des Künstlerpaars Christo und Jeanne-Claude und auf die darunter platzierte Fotoreihe von Bert Stern mit dem Sex-Idol Marilyn Monroe: «Diese Gegensätze sind faszinierend: Christo hat alles zugedeckt, und Marilyn alles aufgedeckt», lacht er. Ob Unikat, Grafik oder Multiple – Scapa kümmert diese Kriterien wenig. Viel wichtiger ist für ihn der kreative Wert, der ihn für seine eigene schöpferische Tätigkeit anregt. Scapas Kunstkabinett entpuppt sich als ein Labor, durch das seine eigene Weltanschauung ihren Platz und ihren Sinn erhält. Dem künstlerischen Schaffensprozess als kreativer Kraft des gestaltenden Menschen gilt Scapas Interesse. So sagt er ein-



Das Plakat fürs Montreux Jazz Festival 2003 ist voller Leben.

mal bezeichnend: «Am liebsten würde ich nicht nur diese Kunst, sondern die Menschen bei mir (ver-)sammeln, welche dies alles geschaffen haben.»

Ted Scapas 90. Geburtstag

Ted Scapa feiert am 17. Januar Geburtstag. Der Künstler ist sich seiner eigenen Vergänglichkeit bewusst. Die letzten Jahrzehnte waren überschattet von Verlusten in der Familie. 2005 starb unerwartet seine geliebte Tochter Ghita im Alter von 42 Jahren – noch im Spital kurz nach der Geburt ihrer Zwillinge Jill und Chet an den Folgen eines Aortarisses. 2016 folgt Scapas Frau, Meret Meyer Scapa, eine begabte Künstlerin und Scapas Muse. Die Trauer über den Verlust dieser beiden Lebensstützen ist auch heute noch gegenwärtig. Und dennoch: Ted Scapa ist überzeugt, dass aktives Tun hilft, Trauer und Verzweiflung in Grenzen zu halten. Dafür steht der schöne Satz, mit dem er sich seit einigen Jahren jeweils von mir verabschiedet: «Machs gut und dank dra; wir fanged ja erscht a!» ■



Aktives Tun und Malen helfen Ted Scapa, die Trauer über Verluste in Grenzen zu halten.